

Polaer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntag, um 6 Uhr früh. — Monuments und Anklagungen (Festes) werden in der Verlags-Buchbinderei Jos. Kemptel, Plaza Carlo Nr. 1, entgegengenommen. — Ausdrückliche Annoncen werden von allen gedruckten Anklagungsblättern übernommen. — Anklageteile werden mit 50 h für die 4 mal gehaltene Zeitung, Kellermannen im rechteckigen Teile mit 60 h für die Zeitung, ein gewöhnlich gebrauchtes Wort im kleinen Ausziger mit 4 Heller, ein schmiedes mit 8 Heller berechnet. Für besetzte und sodann eingezellte Auszüge wird der Betrag nicht aufgedreht. — Belegemplare werden seitens der Administration nicht bezahlt.

Die Administration befindet sich in der Buchbinderei Jos. Kemptel, Plaza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion in der Plaza Carlo 1, 1. Stock. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunde in der Administration: von 7 bis 8 Uhr abends. — Belegschaften: mit täglicher Aufstellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierfachjährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K für die Zeitung, 28 K 80 h. — Preis der eingezellten Auszüge 6 h. — Einzelunterricht in allen Täfeln. —

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Sübel.

Druck und Verlag: Buchbinderei Jos. Kemptel, Pola, Plaza Carlo 1.

VII. Jahrgang

Pola, Freitag 1. Dezember 1911.

= Nr. 2030. =

Tripolis.

Der Kriegsberichterstatter der „Krieger Zeitung“ berichtet vom 27. d. M.: Der eine der drei hier tätigierten Wünsche der Italiener, Friedensvermittlung, Flottenkampf und Vorwärts in Tripolis ist jetzt erfüllt worden, allerdings nur im kleinsten und unbedeutendsten Teil. Von den beiden Wünschen, dem großen ins Innere von Tripolitanien und dem kleinen zu den türkischen Stellungen jenseits der Wollinie ist jetzt der kleine ausgeführt worden und sein Ergebnis ist zunächst die Schlacht vom Sonntag, 26. November. Es ist vielleicht zum erstenmale angebracht, von einer Schlacht zu sprechen, nachdem die Italiener questi diesen Ausdruck wörtlich auf die Gefechte vom 23. und 26. Oktober angewendet hatten. Von italienischer Seite sind gestern an 20.000 Mann ins Feuer gebracht worden, während etwa 15.000 Mann in Reserve verblieben. Von türkisch-arabischer Seite vor natürlich die ganze verfügbare Streitmacht im Kampfe. Während die Italiener aber noch den Gefechten immer genau wissen, wie viel verwundet und tote Araber vorhanden sind, ist General Canevai nie in der Lage angegeben, wie stark die Gegner sind. Je nachdem es den Italienern in den Strom geht, werden die arabisch-türkischen Streitkräfte mit 3000 oder mit 30.000 Mann angegeben. Wie viele es gestern gewesen sind, läßt sich heute, wo nicht einmal Angaben über die Verluste auf beiden Seiten vorliegen, nicht angeben; daß es sich um eine schwere Streitkraft handelt, geht aber daraus hervor, daß die 20.000 Mann starken italienischen Truppen neun Stunden gebraucht haben, um den Feind zu beseitigen. Das Interessanteste an diesem Kampfe sind aber die Zusammensetzung der Bergungseinheit, das heißt mit den Gefechten vom 23. und 26. Oktober. Die Italiener haben bei dem Kampfe drei Zwecke verfolgt: die am 26. Oktober infolge Einschränkung der Verteidigungslinie ausgegebenen Forts Sid i Mesi r i und Henni i wieder zu nehmen, nachdem sich inzwischen die Türken in den zusammengekommenen Steinhaufen festgelegt hatten; die an der Südfront der Fortifikationslinie gelegene Dose endlich zu löschen und drittens die östlichen Meinung Italiens eine Genugtuung durch das Antreten des kleinen Vorwärts außerhalb der Dose zu geben. Der erste und hauptsächlichste Zweck muß auf Anhieb zu einer Bemerkung geben. Als die ausländische Presse wenn auch in der durch die türkische Quelle veranlaßten schildernden Form eines großen türkischen Sieges meldete, daß die Italiener nach dem 26. Oktober nicht mehr im Besitz des Forts Mesi r i, Henni i und Sid i Mesi seien, wurde das von der italienischen Presse in dem üblichen Ton als ein Verleumdung bezeichnet. Was geht aber jetzt mit den offiziellen Berichten über die gesetzige Schlacht her? — Dass die Italiener Mesi r i und Henni i in gestern wiedererobern haben, also waren sie doch tatsächlich vom 26. Oktober bis zum 26. November im Besitz der Türken, sei es auch nur als zusammengekommenen Steinhaufen. Man er sieht daraus, daß die italienische Presse doch etwas vorsichtiger sein sollte mit ihrer Verleumdung anklagen, denn manchmal stellt sich nachträglich heraus, daß alle in besten Glauben sind, aber auf falsche Nachrichten ihre Urteile stützen.

So ist also nunmehr wieder die ganze alte Fortifikationslinie in den Händen der Italiener und wird es nun, wie aus ihrer großen, unweichen Wernia sich mit Leichtigkeit entnehmen lässt, auch bleiben. Nicht zu gelingen scheint hingegen das, was man die völlige Säuberung der Dose nennt. Diese besteht immer wieder darin, daß man Araber von vorne aus der Dose verteilt, in die sie von der Mütz (Wüste) Seite und wieder eindringen.

Da beenden wäre dieser Zustand nur mit Anwendung eines heroischen Mittels, das bisher die Italiener nicht anwenden wollten, nämlich mit der vollen Niederbrennung der Dose, was aber einen großen wirtschaftlichen Schaden bedeuten und die Einwohner sehr erhitzen würde. Man hofft vielleicht jetzt, sie auch auf andere Weise zur Raison bringen zu können, da man ihnen so überlegen ist, aber Opfer kostet es eben immer.

Die öffentliche Meinung in Italien hat den Vorwärts mit großer Genugtuung begrüßt, erwartet aber, daß er jetzt fortgesetzt und natürlich, daß das türkische Lager in Azzara aufgelöst wird. Das wäre die Ausgabe der nächsten Tage und man ist auf ihre Lösung jetzt gespannt. Gleichzeitig haben ja auch Kämpfe vor Derna stattgefunden, die beweisen, daß auch in der Syrenaia der Widerstand der Gegner nicht erschöpft ist. Italien entschließt sich jetzt zu einem Vorwärts, das schon 48 Stunden nach der Auflösung von Tripolis erforderlich gewesen wäre, nur daß man damals sich mit ganz ungern gedenkenden Truppenmassen an die Aufgabe gemacht hätte.

Tagesneuigkeiten.

Bole, am 1. Dezember 1911.

Gedenktag, 1. Dezember 1854. Kaiserlicher Erbherzog Ferdinand I. wird Oberstabskommandant - Regierungsrat der 1863 Staatslotto und Promotions - Kürzellos d. 3. 1870.

Abonnementeinladung.

Die p. t. Abonnenten werden höchst erfreut, die Prämienabnahmestagsgebühr rechtzeitig zu entrichten und die beigelegten Mahnschreiben zu berücksichtigen, da sonst die Ausstellung des Blattes mit 10. Dezember 1. J. sistiert werden müsste.

Die Administration.

Die Fleischspekulation in Pola.

Wie haben schon oft darauf verwiesen, es sei nicht notwendig das Fleisch aus überseeischen Staaten und aus Nachbarländern zu beziehen; doch es möglich sei, bei der Ausgestaltung des Fleischhandels aber eher bei entsprechender Regelung des Ein- und Verkaufs auf dem Viehmarkt bei weitem möglicherweise Preise zu erzielen. Diese Erörterungen, die im Interesse des konkurrierenden Publicums so häufig als möglich gepflogen wurden, sind, haben bei den hiesigen Fleischverkäufern nur Spott und Höhe hervorgerufen, wurden stets als Übertriebungen gedeutet und sind lange ohne Erfolg geblieben. Nun aber kommt es endlich anders. Sowohl im Fleischhauerstande als auch in kompetenten Gemeindekreisen wendet man der Soche ein intensives Interesse zu und die Folge wird sein, daß wir vom kommenden Samstag anfangen Fleisch werden erzielen können, das imder bereits eingetretenen Verbilligung verhältnismäßig bedeutend wohlfeiler sein wird als früher. (Viertes 2 Kronen, Dordres 1 Krone 68 Heller gegen 216 und 184 von früher).

Die Vorgeschichte dieser Preisbewegung, die ihre Tendenz, zu fallen, höchstens beibehalten zu kann, ist zu lehrreich, als daß sie nicht veröffentlicht werden sollte:

Der noch nicht langer Zeit hat bekanntlich der hiesige Fleischhauer Leopold Oberdorfer es an die Polaer Fleischhauerfranten die Anfrage gestellt, wann das Fleisch billiger sein werde, und zur Antwort erhalten, daß man

nicht an das Fassen, wohl aber an das Steigen der Preise denken solle. Herr Oberdorfer bezog nun einen Wagen Ochsen zu billigem Preise von einer anderen Firma und ging mit zwei Fleischhauern, die von seiner Schub begonnen hatten, um 8 Heller unter dem Preis herunter. Diese Maßnahme bewirkte, daß die Polaer Fleischhauerfranten damit, daß sie das Preis von der Schalhalle aus um siebzehn Heller billiger verkaufen, um die Fleischhauer, die sich ihrem Einfluß entzogen hatten, durch eine Preisunterbindung zu schädigen. Als aber die Sendung, die im erwähnten Wagen angelommen war, zur Reise ging, erhielten die Fleischhauerfranten den Preis sofort um 2 Heller, um zunächst das Weitere abzuwarten und später nach erfolgter Verbindung der plötzlich entstandenen Konkurrenz, selbstverständlich mit den Preisen bis zur früheren Höhe und darüber hinzu vorzugehen. Gleichzeitig wurde über Emanzipation eine Art von und Strafe verbängt, und als Herr Oberdorfer in der Schlafzelle bei den alten Fleischhauerfranten einen Ochsen bestellte, wurde ihm bedeutet, daß er das Kilogramm 8 Heller teurer bezahlen müsse als jeder andere.

Man kann daraus erssehen, daß der Kling, der ein oder zwei Fleischhauer um Pola geschlagen haben, mit allen Mitteln geschlossen erhalten werden, und daß jeder, der ihm in, um dem Publikum billigeren Preise zu bieten, durchbrechen will, zugunsten gerichtet werden soll. Die Unfreiheit der hiesigen Fleischhauer, die finanzielle Kraft der Fleischhauerfranten und die wirtschaftliche Abhängigkeit ihrer Abschub haben jahrelang Verhältnisse der Willkür aufrecht erhalten, die Polaer haben, von wenigen Seiten der Not abgesehen, nicht Fleischpreise geahnt, deren Höhe durch die Umgestaltung der Marktlage bedingt war, sondern haben hinlegen müssen, was einige wenige Szenen verlängerten.

Der Krieg geht so lange zum Brünnen, bis er bricht. Anfang eingefüllt, hat die letzte Gewaltmaßregel der Großfeuer zur Folge gehabt, daß man mit allen Mitteln droht, sich von ihnen loszusagen. Herr Oberdorfer z. B. hat einen Schuß gemacht, der es ihm ermöglicht, ab Samstag abermals um 8 Heller billiger zu sein und es steht zu erwarten, daß sich der Schlagung dieser Konkurrenz noch einige andere hiesige Firmen anschließen werden. Man muß aber auch erwidern, daß die Großfeuer nunmehr einen entscheidenden Stoß führen werden, um ihre geschäftlichen Widerstehen vormöglich vernichtet zu treffen. Vorwürdiglich seien in den nächsten Tagen werden wir davon hören, daß die Preise wieder gesunken sind. Das wäre selbstverständlich nur begrüßenswert, wenn es sich nicht um etwas Provvisorisches, um eine Gewaltmaßregel handelt, wenn nicht die Preise sofort wieder in die Höhe gingen, sobald man die Konkurrenz niederkämpfte.

In einem solchen Momente eines wichtigen wirtschaftlichen Kampfes soll es eben die Gemeinde sein, die eingeht, durch deren Hilfe möglich wird, eine gleichbleibende Preislage zu erzielen. Und es hat allen Anchein, daß die Kommunalverwaltung, die just auf dem Gebiete der Verbilligungsmaßregel schon maßgeblich — wenngleich ohne Erfolg — vorgegangen ist, genetzt sei, der jungen Konkurrenz, die sich hier endlich gegen die Ausdehnung der Spekulation erhebt, die gehörende Unterstützung angebieten zu lassen. Es ist nicht anders vorauszusehen, als daß dieser begonnene Kampf zum Vorteile des konkurrierenden Publicums wird ausgehen müssen, wenn sich die Gemeinde als Richter

ins Hintertreffen stellt, um im gezeigten Augenblick hilfend einzutreten. Da wir leider keine Geize haben, die dem Stadte das Recht zubilligen, auf die Regelung der Lebensmittelpreise einen wichtigen Einfluß zu nehmen, muß es zur Wirtschaftspolitik der kleinen Verwaltungskörper gehören, die Unreliabilität auf dem Wirtschaftsmarkte so weit als möglich zu bekämpfen. Die Verhältnisse auf dem Fleischplatz drängen dringend zu einer Belägung mit aller Macht. Wir sehen: So und so lange hat man und weiß gemacht, daß die Preise eine Folge der Verhältnisse seien. Nun hat sich einer aus dem Ring des hiesigen Fleischmarkts gestohlen, und ein Wucherer sündhaftester Art ist Pola Konsumtenten nachdrücklich anzuhören. Und die Kommunalverwaltung, die bisher nicht nur den Willen sondern auch die Kraft zur Durchführung wertvoller Steueraufgaben an den Tag legte, wird den Polaer kein wertloses Geschenk auf den Weihnachtsmarkt legen können, als die Versicherung, daß es gelungen sei, auf dem Fleischmarkt der Stadt billige Verkaufspreise für längere Zeit festzustellen.

Personales. Wie wir erfahren hat der Kaiser die Übernahme des Konteradmirals Adolf Sobieczky in den Staatsdienst angetragen und ihm aus diesem Anlaß das Ritterkreuz des Tapferkeitsordens verliehen. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener, eingereicht. Konteradmiral Sobieczky wurde schon seit Jahren im Seesicherungskorps überwiegend geführt, er war Direktor des Hydrographischen Amtes in Pola und hat sich auf diesen Posten bedeutende Verdienste erworben.

Die Beamtenvorlagen. Die Regierung hat nur im Abgeordnetenhaus, wie schon berichtet, eine Gesetzvorlage, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdiener,

Nahlands Wohlfahrt teuer ist, werden mit mir übereinstimmen. (Beifall rechts und im Auditorium, Vater links.)

Der Obersturmführer Guschlow betonte, es sei für jedermann augenscheinlich, daß die Zustände in der politischen Polizei unbeschreiblich seien. Die Schuldigen müßten schonungslos gerichtlich bestraft werden und die politische Polizei müsse gründlich reorganisiert werden.

Die Sitzung wurde hierauf geschlossen. Nächste Sitzung 8. Dezember 1. J.

Rusland und Persien.

Petersburg, 30. November. Der russische Gesandte in Teheran überreichte der persischen Regierung eine neue Note, worin die Beschwerden gegen Schuster und Lecoster widerholt und die Absetzung dieser beiden Finanzgegner verlangt wird. Die persische Regierung soll sich verpflichtet haben, die Kosten der russischen Expedition nach Persien zu zahlen. Die Frist für die Antwort beträgt 12 Stunden. Falls die Antwort ungünstig ausfallen sollte, dann wird das in Redaktion konzentrierte russische Expeditionskorps ins Innere des Landes vorgehoben werden.

Teheran, 30. November. Das Parlament bestätigte heute nach einer stürmischen Sitzung das neue Kabinett. Die Entscheidung wurde durch die Niedereitung der neuen russischen Note beschleunigt. Insgesamt befinden sich etwa 6000 Mann russischer Truppen in Persien.

Prozeß Riegus.

Vienna, 30. November. Der Prozeß wurde heute fortgesetzt. Justizminister Ritter von Hohenburger schuberte als Zeuge die Altersfakten und gab an, er habe den Eindruck gehabt, daß die Schüsse gegen die Präfekturstrafe gerichtet gewesen seien. Er sei der Ansicht gewesen, daß die Schüsse direkt gegen ihn gerichtet gewesen seien und er habe sie sofort als schart erkannnt. Der Justizminister erklärte mit aller Bestimmtheit, daß er während der Rede des Abg. Adler nicht gelacht habe. Er habe mit einigen Abgeordneten gesprochen, darunter mit einem, mit dem er in einer Anlegergenheit scherhaft verhandelt habe, so daß es allerdings richtig sei, daß er während dieser Zeit gelacht und gelacht habe. Auf die Frage des Verteidigers, ob der Minister als praktischer Jurist sich über die Motive des Attentates Gedanken gemacht habe, erklärte der Minister, daß er sich während des Attentates nichts gedacht habe. Nachher habe er sich wohl privat am Gedanken gemacht, die er als Zeuge nicht zu äußern brauche.

Portugal.

Lissabon, 29. November. Heute nachmittag begann unter großem Andrang des Publikums der Prozeß gegen eine große Anzahl von Personen, hauptsächlich aus Porto, die der Teilnahme an einer Verschwörung gegen die Republik angeklagt erscheinen.

Zum Unfall des „Gradac“.

Moskau, 30. November. Der hiesige Dampfschiffahrtsverein „Gradac“ ist folgende Depesche zugegangen: Der Gesellschaftsdampfer „Gradac“ (nicht „Gradoge“!) ist infolge Unwetters bei Craster fünf Meilen südlich von Nordhundeland gestrandet. Der Dampfer befindet sich in gefährlicher Lage. Bei Veränderung der gegenwärtigen Woge ist Hoffnung auf Rettung des Schiffes vorhanden.

Telegraphischer Wetterbericht der Meteorographischen Anstalt der I. u. R. Reichsmarine vom 1. Dezember 1911.

Einige Wetterdaten:

Das Russische Mininum hat sich etwas vertieft, ein sekundäres Maximum hat sich über Deutschland gebildet.

In der Monarchie trifft und nübt, schwache und starke Winde, meist westlicher. Am der Adria im Südosten, im Gebiet Südtirol, schwache Nördliche Brisen, südlich. Die See ist im N ruhig, im S getrübt.

Herrnhütterisches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Weichselwolzig, schwache Winden aus dem IV. Quadranten, West.

Borometrische 7 Uhr morgens 770-6

2 " " " 769-2

Temperatur am 7. morgen + 8-4

2 " " " 12-2

Regenbelastung für Pola: 80-5 mm.

Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vorm. 16-4

Ausgegeben um 2 Uhr 30 nachmittags



Kautschukstempel

liefer schnell und billig

Jos. Krmpotic : Pola



Die Dame im Welz

Krimiroman von G. B. Apleton

Rechtsdruck verboten.

O, welch unbeschreibliches Glück fühlte ich in dieser Nacht!

Die dumpeste Vergewaltigung war in die heilste Freude verwandelt.

Keine Feder wäre imstande sie zu beschreiben, kein Wind sie auszusprechen.

Während der ganzen Fahrt, die mir nur alzu kurz vorlag, lag sie in meinen Armen, die wiedergewonnene, friedlich und zufrieden, schlafend in dem sicheren Bewußtsein, nun vor jeder Gefahr geschützt zu sein.

Unter Wagen rollt lustig weiter.

Wir sprachen im Flüsterton, Mortimer und ich, wenn wir überhaupt sprachen, denn dieser exalte Moment schien zu feierlich zum Reden, und ehe ich mir's versah — ich hielt es kaum für möglich — stand das Gesicht mit den dampfenden Wimpern vor meiner Gartentür.

Das ganze Haus war erleuchtet, wie zum Willkommenstruß und als Marcella erwachte und die ihr bekannte Eleganz erblickte, stellte einen Freudentus an, wie ein glückliches Kind.

Als wir die Treppe hinaufstiegen, wurde die Haustür weit aufgerissen und Marcella fiel fast in meine Arme.

Einen Moment vergessen die beiden Mädchens Tränen der Freude und waren entsetzt, auch nur ein einziges Wort hervorzubringen.

Dann stürzte mit einem wilden Freudenschrei Lucy Belton auf Marcella los und erdrückte sie beimhafe in leidenschaftlicher Umarmung.

Und, sieb' da, das Wunder, worauf ich so feindselig gewartet hatte, war plötzlich eingetreten.

Oh, Lucy! Lucy! rief meine Gesiekte, du hast Wunder gewirkt; du hast mir endlich mein Gedächtnis zurückgegeben.

Die Dunkelheit ist gewichen, ich weiß alles ganz klar und deutlich. Gott sei Dank, tausendmal Dank!

Sie geriet darüber ganz außer sich vor Freude.

Da ich aber merkte, daß sie sich zu stark aufregte und dringend der Ruhe bedurfte, so mußte ich, so leid es mir auch tat, ihr diese Freude unterbrechen und sie zu Bett schicken.

Sie folgte meiner Aufforderung auch ohne Widerrede.

Doch du hättest das erstlaunte Gesicht Lucy und das glückliche Ausleuchten in Helens Augen sehen sollen, lieber Leser, als ich mein Leben in die Arme schloss, und ihm den Gute Nachtruhe gab.

Die drei Damen verließen dann zusammen das Zimmer, aber Helen kam bald wieder zurück.

Mortimer und ich hatten gerade angefangen, ihr unsere Abenteuer zu erzählen, als es leise an der Haustür klopfte.

Etwas überrascht, ging ich selbst hin, um nachzusehen.

Es war das Dienstmädchen, das ich ganz vergessen hatte, und das nun inständig um Einlaß bat.

Helen rührte unsicht zurück und machte ein böses Gesicht, als ich die Unglückliche in die Stube führte.

Aber eine kurze Erklärung des Sachverhalts und die öffentliche Reue des Mädchens selbst hatten ihren Widerwillen bald gebrochen, und wie waren alle einverstanden, sie ließ ihre Geschichte gleich erzählen zu lassen.

Die Geschichte war auch ziemlich einsichtig gewesen.

Am Tage nach Marcellas mysteriöser Ankunft hatte sie ein Fremder auf der Straße angesprochen und ihr zehn Pfund geboten für den Fall, daß ein anderes Mädchen — eine Freundin von ihm — an ihrer Stelle engagiert werde.

Das Geld war zu verlockend für sie gewesen, als daß sie dem Angebot hätte widerstehen können.

Sie hatte also leider eingewilligt und die Lüge von dem kranken Vater erfunden.

Dann hätte sie logeng von dem Manne nichts gelesen und gehört, bis er sie an einer Stelle, die sie ihm angegeben, abgeholt und nach dem unheimlichen Gebäude in Millesund Lane gebracht hatte.

Dort sei ihr mitgeteilt worden, daß am selben Abend noch eine Dame eintreffen würde,

deren Pflege und Obhut sie zu übernehmen hätte, nähere Weisungen wußte sie von unserer Seite erhalten.

Dieser andere sei der Baron von Eichen gewesen.

Sie habe zu ihrem Schrecken sofort bemerkt,

mit was für Leuten sie es zu tun gehabt und auf welche Weise die zehn Pfund sie gebracht hätten.

Als einsätziges harmloses Mädchen, das sich vom Glanze des Gelbes hatte verschären lassen, war sie plötzlich in die Rege von Verhören geraten.

Der Baron hatte sie darüber nicht im geringsten im Zweifel gelassen, sondern ihr offen erklärt, daß sie bedingungslos zu gehorchen und jeden Versuch des Vertrages mit dem Leben zu bestrafen habe.

Ein armes, unwissendes Mädchen, war sie abgrundlos in eine furchtbare Situation geraten.

Da sie jedoch keinen Ausweg sah, hatte sie blindlings alles versprochen, was von ihr gefordert wurde, und sogar, ohne zu wissen, worum es sich handelte, heilige Eid geschworen, der „Sache“ treu zu dienen.

Danach war von Eichen weggegangen, und sie fie in ihrem Gefängnis allein gelassen.

Die ganze Gebegeheit war ihr wie ein schlechter Traum vorgekommen.

Gegen Abend hatte ihr ein Mann mit struppigem Bart — offenbar ein Ausländer — Eichen gebracht.

In dem armelig ausgestatteten Raum habe in einer Ecke eine Art Bett gestanden und auf einem lämmischen Tische eine einfache Kerze.

Die zehn Pfund habe sie tausendmal zum Tempel gewünscht und sich selbst wieder in meine Küche.

(Fortsetzung folgt.)

Nikolo!

Die Firma S. CLAI

Via Serbia 13 Pola Telefon 160

liefert das v. t. Fabrikum zu einer Preisbindung ihres

Geschäfts ein, wo man eine Ausstellung von teuren

Arbeiten vorfindet, die für Geschenke

sich gut geeignet sind. Diese Artikel könnten

wegen Plausangel in den Auslagenräumen nicht

ausgeführt werden. Stets Reichtum! Elegante Anteile

eines Artikel.

Nikolo!

Kolonialwaren
Delikatessen
Weine
Liköre
Rum

liefert in wirklich guter Qualität die Firma

B. BUCH
(ex TAMBURIN)

Via Arsenale 9 POLA Via Arsenale 9

Bequemste Einkaufsquellen auf Monatsbüchel.

Warenzustellung gratis ins Haus.

Haus- und Familienkalender,
Soldatenfreund
in böhmischer Sprache. Verträgig bei
E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Medolino 2.
2. Stock. 2450

Palatino-Bordighera "Repubblica", Pollicarpio,
Fischereihafen der Marinestadt. 2452

Recht möbliertes Kabinett mit freiem Eingang an
vermieten. Via Sergio 73, 2. Stock. 2453

Recht möbliertes billig zu vermieten. Via
Giovanni 14. 2460

Rechtes möbliertes Zimmer zu vermieten; Einraum
Nr. 20, 1. Stock rechts. 2453

Teil möbliertes wohnlich getrenntes
Zimmer, in unbedeutend ruhiger Gasse, mit
teilweiser Beplankung (Holzfußboden und Nachtmahl).
Ruhewohne bevorzugt. Anträge erübt ist im Chiffre
Nr. S. an die Administration. 2454

Junggesellenwohnung oder auch für Chaperon
eignet, schön möbliert, 2 Zimmer, Schublade, große Terasse ca. 1. De-
zember zu vermieten. Via Scudella 24, 2. Stock
Zent. 2455

Eine sehr gute Wohnung wird gesucht. Via dell' Ope-
rale 33 (Büro). 2418

Wohnung befindet aus 4 Zimmern, Küche, Schublade,
Bodensteine, sämtlichen Büchern, offenbar
und geschlossener Terrasse zu vermieten. Via Carlo
Pecilese 19, 2. Stock. 411

Den möblierten Zimmer zu vermieten. Via Gervio
2, portiere rechts. 2452

Galeriedurchgangs-Zimmer ähnlich, 5 Räume-Salet
enthaltend 2 Jahre über
3 leichtere Nachnahme 6 Kronen samt Porto ver-
sendet. Franz Rapprecht, Bild-Eport, Bodenbach.
474

Ein junges deutsches Mädchen für alles will ge-
sucht. Räum nicht selbständig suchen können. Verschaffung nur nach
mittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 2450

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via
Sergio 16, Zent. 2446

Ein oder zwei möblierte Zimmer mit Balkon zu
vermieten. Via Gervio 1, 1. Stock. 2451

Zu verkaufen Straßeherrn, verschiedene Muster und
orientalische Tapeten und Vorhänge sowie viele
andere Möbelstücke aus China und Japan und Aus-
grabungsstätte aus Ton und Bronze. Adress: Via
Nova 8. 2333

Haushaltselement-Pollicarpio empfiehlt sich bei Ge-
schäften, sowie den geprüften Dienstleistern. 312

Wegen Überstellung sind Wohnhäuser und eine Auto-
aufzügen. Via Sergio 36, 1. Stock links. 2467

100 Stück Brillantringe, 16 Paar Brillantenketten
10 Brillantenketten-Kettenketten vom Dorotheanum in
Bien, zu hundert silbernen Preisen zu verkaufen.
R. Jorgo, Juwelier, Via Sergio 21. 17

Ratselfingelge ! Fisch ! Tägliche Schlechtung : je
5 Kilogramm - Pollicarpio - Pollicarpio
Wind- oder Luftheizung von Schögl Kronen 5-10.
1 Schmalzgang 5 Kilogramm Kronen 6-10. Alles
stanco per Nachnahme. J. Bichler, Glatz 19, Döbrett.
000

Fisch ! Fisch ! Täglich frisch gefischtes Fleisch
vorzüglicher Qualität in weißen,
leichten 5 Kilogramm-Holzkörben per Nachnahme.
Grau jeder Station und zwar: Andraitza 5 Kilogramm
7 Kronen, Kaltauß 5 Kilogramm 7 Kronen
80 Heller, Görtschitz und Untern gefüllter 5 Kilogramm
8 Kronen, vertreter A. Bögl, Salzgries a. D.
(Götzen). 485

Schönes Zimmer in bei deutscher Familie (eventuell
Schweden) zu vermieten. Via Castropola
Nr. 50, 1. Stock. 2468

Zu verkaufen hochgezogene Schlafzimmer, Wohn-
zimmers, elegante Salongarnitur, Polochanoni.
Via Gervio 4, 1. Stock links. Ja beschließen
vor 2-5 nachmittags. 2469

Wohnung zu vermieten mit 4 Zimmern, Küche,
Dienstzimmer und Ober-
raum. Via Gervio 20, 1. Stock. 2466

Wohnung zu vermieten ab 1. Januar 1912 mit
ab 1. Januar 1912 mit
Küche, Bad, Keller und Garten. Via Olilia 5 (Aus-
kunft von 12 bis 1/2 Uhr nachmittags). 2465

Schönes Kabinett um 20 Kronen möglich zu beziehen.
Via Castropola 27. 2463

Bürgerlicher Willkürstift wird gesucht. Gelt. Anträge
begrüßend. 2461

Wohnungen zu vermieten. Via Metastasio 60. 2471

Handbuch der militärischen
Sprengtechnik für Offiziere
aller Waffen
von Bruno Scholz, Generalhauptmann. Nr. 1680.
Vorstand in der
Schrinner'schen Buchhandlung (E. Nahler).

Samstag 2. Dezember 1911

= Hausball =
im Restaurant Hepp

Via Giosuè 10

zu welchem die p. i. Gäste gleichermaßen eingeladen
werden. 2464

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Anrea 2

Programm für heute:

Alles für meinen Bruder

România.

Ein Raum der Kunst und der Liebe

großartiges Drama

Cocciutelli als Tapezierer
komöd.

Demnächst:

JOHANNA, DIE BLASSE.

446

Euer Hochwohlgeboren!

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich
darauf aufmerksam zu machen, daß er s

Via dell'Arsenale 11

befindliches

Uhren, Gold- und Juwelengeschäft

bedeutend vergrößert und
das bisherige Lager in

**Uhren, Brillanten, Gold-,
Juvelen- u. Silberwaren**

sowie

optischen Artikeln

anschlich bereichert hat, so daß er im S

ist, allen Ansprüchen auf das raschste und
billigsten Preisen zu entsprechen.

Speziell sei auf das ständige Lager der
Firmen A. Lange & Söhne, J. Asmann in
Glashütte, L. W. C. in Schaffhausen, Omega
Schild Frères, etc. sowie auf die stets vorrätigen
Pendel-Wand-, Wecker-, Stand- und Nippes-
uhren, ferner Chronometer und Chronographen
und Repetitionuhren als auch auf das A

für alle Gattungen Uhren-Reparaturen bis zum
kompliziertesten System aufmerksam gemacht.

Euer Hochwohlgeboren, bei Bedarf, vielfach
Zufriedenheit zusichernd, lädt zum Besuch des
Geschäfts ohne Kaufzwang höflich: eia

Julius Haffner

Uhrmacher und Juweller

Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine.

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere
Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadrat-
meter zu verkaufen. Auskunft beim
Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot,
Via Siana, gegenüber dem Verpflegungs-
magazin (Tramwayhaltestelle). 465

HILFE

gegen Blutstockung etc. erfolgreich.
Frauen wenden sich vertrauensvoll an
Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6.
(Rückporto erbeten.)

DOC. 20000000

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt
allerlei Malerarbeiten.

Anmeldungen und Bestellungen werden
in Via Sergio 59 entgegengenommen. 300

OOO 00000000

Neuer Stadtteil !
Erstklassige Baugründe auf Monte
Paradiso, Monte Rizzi, Monte Cap-
pelletta, Verudastraße zu sehr günstigen
Preisen und Zahlungsbedin-
gungen zu verkaufen. Anfragen er-
betet direkte an den Eigentümer
Konrad Karl Exner, Bureau in Triest,
Piazza della Caserma Nr. I. 447

Sanitätsgeschäft "Histria"

Pola, Via Sergio Nr. 61
Die "Histria" für Bedenken, Immunisatoren,
Leber- und Milz-Drüsenträger, Immunisatoren,
Leibdrüsiger nach Maß. — Lager aller Systeme
und Monats-Tabaks, Triglyceride, Leib-
drüsensalz etc. Medicamenta, Salz, Alkoholische
Präparate und Nährzucker, Sozietät Apparate,
Regionale Wund-Tetra-, besonders für
Schnüffel-Apparate. — Echte Pariser Span-
ische — 2 bis 12 Kronen per Dutzend —
Gummispezialitäten verleiht an Verkäufern per
Post zugeschickt und wird für gute Ware
garantiert. 14

DIE ALTE FIRMA

Girol. Andrioli

Via Giosuè Carducci 12-14, Telephon 6

empfiehlt sich für Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.

201

28

2

14